

## **Kirchgemeindeversammlung**

Amtsperiode 2022/2026

### **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 3. November 2025**

Beginn der Versammlung 19.30 Uhr im Pfarreiheim Schötz

Anwesend	36 Personen (davon 34 stimmberechtigt, absolutes Mehr 18)
Entschuldigt	Patrick Häfliger, Roger Frey, Beat Keller, Angela Kunz, Regula Lötscher, Othmar Stöckli
Stimmenzähler	Jasmin Wicki, Ohmstalerstrasse 52, Schötz Kari Bucher, Bucherhof 1, Schötz

#### **Traktanden**

- 1. Begrüssung / Bürobestellung**
- 2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2027 bis 2030 und das Jahresprogramm für das Jahr 2026**
- 3. Genehmigung Voranschlag der laufenden Rechnung 2026**
- 4. Festsetzung Mitgliederzahl Kirchenrat und Rechnungskommission**
- 5. Orientierung Pfarreileitung**
- 6. Verschiedenes**

## **1. Begrüssung / Bürobestellung**

Der Kirchenratspräsident, Stefan Wicki, begrüsst alle Anwesenden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung betreffend dem Voranschlag 2026. Speziell begrüsst der Präsident alle Mitarbeitenden der Pfarrei Schötz-Ohmstal, die Rechnungskommissions- und Kirchenratsmitglieder.

Die Einladung ist mit der Botschaft termingerecht aufgelegt worden. Der Voranschlag 2026 lag seit dem 13. Oktober 2025 bei der Kirchmeierin, Caroline Erni, zur öffentlichen Einsicht auf. Von Amtes wegen leitet der Präsident, Stefan Wicki, die Versammlung und Ruth Regli übernimmt im Auftrag des Kirchenrates die Protokollierung.

Die vorgeschlagenen Stimmzähler Jasmin Wicki und Kari Bucher werden einstimmig gewählt. Von den Anwesenden 36 Personen sind 34 Personen stimm- und wahlberechtigt. Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Einwände und einstimmig genehmigt.

## **2. Kenntnisnahme Finanz- und Aufgabenplan sowie Investitionsplan für die Periode 2027 bis 2030 und das Jahresprogramm für das Jahr 2026**

Gemäss Synodalgesetz hat der Kirchenrat jährlich einen Finanz- und Aufgabenplan, sowie einen Investitionsplan zu erstellen und den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme zu bringen. Beim Finanz- und Aufgabenplan sowie beim Investitionsplan wird nicht abgestimmt. Sie geben Auskunft über die Entwicklung der Aufgaben und über den Finanzhaushalt in den nächsten 5 Jahren und zeigen die Belastungen von geplanten Investitionen auf.

Der Präsident übergibt für die Präsentation des Finanz- und Aufgabenplans das Wort der Kirchmeierin Caroline Erni.

### **Überblick Finanzplan 2027-2030**

Der Finanz und Aufgabenplan gibt Auskunft über die Entwicklung der Aufgaben und über den Finanzhaushalt in den nächsten 5 Jahren. Der Plan zeigt weiter die Belastungen von vorgesehenen Investitionen auf. Die grössten Veränderungen ergeben sich bei folgenden Kostenpunkten:

Passivzins: Der Passivzins ist rückläufig, da Ende März 2025 eine Hypothek von 1.605 Millionen zurückgezahlt werden konnte. Das neue Darlehen über 1.5 Millionen konnte zu einem Zinssatz von 1.11 % mit einer Laufzeit bis 31.3.2030 abgeschlossen werden. Die Zinsen steigen in den nächsten Jahren nicht an, da die Sanierung des Pfarreiheimes nicht mehr im Finanzplan steht.

Abschreibungen: Durch das Entfernen der vorgesehenen Sanierung des Pfarreiheimes im Finanzplan, steigt das Verwaltungsvermögen nicht an, dies ergibt keine grössere Abschreibung.

Steuerertrag: Der Steuerertrag ist rückläufig, da eine Steuerfuss-Senkung von 0.28 auf 0.26 Einheiten beantragt wird. Der Voranschlag 2026 wurde mit diesem Wert berechnet. Der Finanzplan zeigt, dass die Kirchgemeinde solide dasteht und somit eine weitere Steuersenkung tragbar ist.

### **Jahresprogramm 2026**

Beim Jahresprogramm wird auf folgende Punkte eingegangen:

- Kirchliches Wahljahr: Das nächste Kirchliche Wahljahr findet im 2026 statt.
- Lange Nacht der Kirchen: Die nächste Lange Nacht der Kirchen findet im Jahr 2027 statt.
- Freiwilligenanlass: Der Freiwilligenanlass findet alle drei Jahre statt, der nächste ist dementsprechend im Jahr 2028.
- Kapelle Niederwil: Die Kirchenbänke und die Eingangstür werden renoviert.
- Sanierung Pfarreiheim: Wurde aus dem Plan herausgenommen.

Stefan Wicki erläutert den Entscheid, dass die Sanierung des Pfarreiheims aus dem Jahresprogramm herausgenommen wurde, wie folgt: Im Jahr 2025 erfolgte die angekündigte Zustandsanalyse und die Machbarkeitsstudie. Diese wurde von der Firma Baureag durchgeführt. Die Baureag stellte fest, dass das Pfarreiheim dem Alter entsprechend in einem guten Zustand ist. Das Pfarreiheim ist jedoch nicht hindernisfrei und aus energetischer Sicht und bei der Gebäudetechnik besteht Handlungsbedarf. Die erwarteten Kosten für den Umbau und die Weiterbetreuung des bestehenden Pfarreiheimes belaufen sich auf ca. 2 Mio. Franken. Zudem besteht das Risiko, dass noch zusätzliche energetische Massnahmen anfallen werden.

Der Kirchenrat hat sich auch Gedanken gemacht, ob es sinnvoll wäre, das Pfarreiheim neu zu bauen. Die Baureag hat dazu eine Machbarkeitsstudie vorgelegt. Der Neubau wäre ein 4-geschossiges Gebäude mit dem bestehenden Raumprogramm im EG und zusätzlich ca. 12 Alterswohnungen (2.5 und 3.5-Zimmer-Wohnungen). Es gäbe eine Tiefgarage und der ganze Bau ist hindernisfrei. Die Kosten für diesen Neubau belaufen sich auf ca. 8.2 Mio. Franken. Die Tragbarkeitsberechnung hat ergeben, dass ein Neubau für die Kirchgemeinde verantwortbar ist. Der Kirchenrat hat sich deshalb für die Strategie Neubau entschieden.

Weiter wurde entschieden, dass sich die Pfarreiverwaltung ins neu renovierte Gemeindehaus einmieten wird. So können Synergien wie Sitzungszimmer genutzt werden und während dem Neubau des Pfarreiheimes braucht es keine provisorischen Räume für die Büros. Im Moment steht jedoch noch nicht fest, wann die Pfarreiverwaltung ins Gemeindehaus einziehen kann.

Im Rahmen der Zentrumsentwicklung besteht auch der Wunsch, einen gemeinsamen Saal zusammen mit der Einwohnergemeinde zu realisieren. Dazu folgen Gespräche mit dem Gemeinderat. Falls ein gemeinsamer Saal realisiert würde, müsste das Neubauprojekt angepasst werden.

Stefan Wicki öffnet das Traktandum für Fragen. Dora Burkhalter möchte wissen, ob nicht ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinde bestehe. Stefan Wicki verneint dies, jedoch war schon mehrmals ein gemeinsamer Saal im Gespräch. Franz Schmidiger gibt zu bedenken, dass beim Neubau unbedingt genug Räume für die Vereine realisiert werden müssen. Kari Bucher findet es gut, dass die Verwaltung der Pfarrei ins Gemeindehaus ziehen will und dass ein Neubau des Pfarreiheimes angestrebt wird.

Von den Anwesenden werden keine weiteren Fragen bezüglich dem Finanz- und Aufgabenplan sowie dem Jahresprogramm gestellt.

### **3. Genehmigung Voranschlag der laufenden Rechnung 2026**

Der Voranschlag 2026 mit einem Aufwand von CHF 1'358'615.00 und einem Ertrag von CHF 1'420.280.00 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'665.00 ab, basierend auf einem Steuerfuss von 0.26 Einheiten.

Der Synodalrat sieht vor, dem Personal der Landeskirche im kommenden Jahr wieder einen Stufenanstieg (Erhöhung der Besoldung um ein Erfahrungsjahr) zu gewähren. Eine Teuerung ist nicht vorgesehen. Der definitive Entscheid fällt der Synodalrat im November. Im Voranschlag 2026 sind die Löhne mit einem Stufenanstieg aufgenommen worden.

#### **3.1. Information der Kirchmeierin über den Voranschlag der Laufenden Rechnung 2026**

Die Kirchmeierin Caroline Erni präsentiert die wichtigsten Punkte betreffend der Laufenden Rechnung 2026.

### **Versicherung**

Auf den 01.01.2026 wird bei der Unfall-, Haftpflicht- und Gebäudeversicherung einen Versicherungswechsel vorgenommen. Die Krankenversicherung steigt im 2026 um 40%.

### **Heizkosten**

Die Kirchgemeinde hat zusammen mit der politischen Gemeinde einen Fernwärmeverbund. Für die Berechnung der Kosten sind nun endlich Zähler installiert worden und der Verteilschlüssel steht endgültig fest. Im Voranschlag ist nun bei allen Gebäuden mit den tatsächlich angefallenen Kosten aus dem Jahr 2024 gerechnet worden.

### **Kirche Kunterbunt**

In Schötz wird 2026 neu die Familienkatechese «Kirche Kunterbunt» angeboten. Dieses Projekt ist generationenübergreifend.

### **Beitrag an die Landeskirche**

Der Beitrag an die LK wird vom Steuerertrag und deren Steuereinheit berechnet. Der Betrag beläuft sich auf CHF 80'000. 93 % der Steuern bleiben auf kommunaler Ebene und 7 % geht an die LK, im 2026 also die CHF 80'000 davon gehen 1 % ans Bistum und an die RKZ und 5 % fliessen mit dem Lastenausgleich wieder auf kantonaler Ebene an ärmere Kirchgemeinden ein.

### **Pastoralraumkosten**

Die Kosten im Pastoralraum werden über den Kostenteiler aufgeteilt und belaufen sich für die Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal auf rund CHF 30'000. Darunter fallen unter anderem auch Personalkosten für die Leitung von Markus Müller und Andreas Barna. Neu wird auch ein Teilpensum von Doris Zemp auf diese Ebene genommen. Weiter gehören zu den Personalkosten auch das Führen des Sekretariates und die Koordination der Homepage sowie die Koordination des Pfarreiblattes. Bei der EDV geht man davon aus, dass zukünftig CHF 10'000.00 ausreichen. Bei diversen pastoralen Projekten sind die Kosten schwer abzuschätzen und wurden deshalb vorsichtig budgetiert.

### **Kirchenmusik**

Bei der Kirchenmusik wurde das Budget auf CHF 9'200.00 erhöht. Neu wird im Biffig einmal im Monat der Mittwochgottesdienst musikalisch begleitet. Der Einsatz wird von den beiden Kirchgemeinden Egolzwil-Wauwil und Schötz-Ohmstal finanziert. Weiter wird Weronika Paine im Frühjahr 2026 ein Konzert in der Kirche organisieren. Die Kirchgemeinde hat dafür einen Beitrag gesprochen.

### **Besoldung Präses**

Seit 1. Juli 2025 ist Daniel Dekumbis neu die Ansprech- und Betreuungsperson der Jungwacht. Er arbeitet mit unserer Präses Nicole Zürcher zusammen.

### **Anschaffungen Jugendarbeit**

Die Jubla hat einen Antrag für Neuanschaffungen von CHF 4'000.00 eingereicht und die Jugendarbeiterin Livia Huwiler wird den Bunker mit den Kids neu streichen.

### **Kirche**

Unter dem übrigen Unterhalt sind CHF 16'000.00 vorgesehen. Unter anderem wird der Teppich im Miniraum erneuert.

### **Besoldung Pfarreiheim**

Yvonne Purtschert gibt auf Ende 2025 ihr Pensum als Hauswartin ab. Dadurch wurde die Aufteilung der Arbeiten neu vorgenommen. Deborah Felber übernimmt die Hauptverantwortung als Hauswartin

und Gody Limacher konnte sein Pensum als Aushilfskraft aufstocken. Die Raumreservierungen des Pfarreiheims laufen neu über das Pfarreisekretariat.

### **Kapelle Niederwil**

Die Unterhaltskosten wurden auf CHF 7'000.00 erhöht, da Renovationsarbeiten anfallen. Die Holzbänke werden neu geschliffen, retuschiert und geölt. Gleichzeitig wird auch die Eichentüre abgelautet, aufgehellert und neu geölt.

In der Bestandesrechnung gibt es ein Konto Zuwendungen. Für die Kapelle Niederwil erhielt die Kirchgemeinde eine Schenkung von CHF 12'342.00. Dieser Betrag darf nur für die Kapelle Niederwil eingesetzt werden. Die anfallenden Renovationsarbeiten werden mit CHF 5'000.00 über diese Zuwendung abgerechnet.

### **Stationenweg und Grotte**

Bei der Rita-Grotte wurde ein Gärtner für den Unterhalt beauftragt. Deshalb wird dieser Betrag um CHF 1'000.00 erhöht. Kari Bucher dankt für die Neugestaltung.

### **Steuerertrag**

Die Steuererträge sind mit dem zur Abstimmung vorliegenden Steuerfuss von 0.26 Einheiten berechnet. Der Steuertrag wird mit dem Finanzleitbild des Kantons und in Absprache mit der Gemeinde berechnet. 2026 wird mit einem Steuerkraftwachstum von 2 % gerechnet.

Im 2022 und 2024 wurden den Steuerzahlern einen Rabatt von jährlich CHF 100'000.00 gewährt. Dieser Rabatt war vorfinanziert. Die Vorfinanzierung musste jedoch wegen den guten Abschlüssen nicht aufgelöst werden. Daraufhin wurden die Steuern im 2025 auf 0.28 Einheiten gesenkt und sollen nun auf 0.26 Einheiten gesenkt werden. Diese Senkung ist auch zukünftig für die Kirchgemeinde tragbar. Die Berechnung liegt bei einem Wachstum der Steuerkraft von durchschnittlich 2.5 %.

Durch den gut besetzten Pfarrhof besteht die Möglichkeit einen Teil der Dienstleistungen auch über die Vermögenserträge zu finanzieren. Eine weitere nachhaltige Sicherheit ist die Vorfinanzierung von 1.2 Mio. Franken. Das Eigenkapital weist einen Betrag von 1.26 Mio. Franken auf.

### **Pfarrhof**

Dem Aufwand von rund CHF 81'900.00 steht ein Ertrag von CHF 335'000.00 gegenüber. Durch die Rückzahlung einer auslaufenden Hypothek ergibt sich eine Zinsreduktion. Die Erträge werden mit 90-prozentiger Auslastung budgetiert. Es zeigt sich nach wie vor, dass der Pfarrhof eine wertvolle und nachhaltige Investition war. Der Ertrag beeinflusst das Gesamtergebnis wesentlich und trägt auch zur Steuersenkung bei.

Von den Anwesenden werden keine Fragen bezüglich dem Voranschlag 2026 gestellt.

### **3.2. Bericht und Antrag der Rechnungskommission**

Pius Lötscher, Präsident der RK, erklärt, dass am 26. September 2025 die Überprüfung des Finanz- und Aufgabenplans für die Periode 2027-2030, der Voranschlag der Laufenden Rechnung und das Jahresprogramm für das Jahr 2026 erfolgte.

Die Rechnungskommission stellt fest, dass der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde erachtet die RK als positiv. Der vom Kirchenrat vorgeschlagene Steuerfuss von 0.26 Einheiten beurteilt die RK als vertretbar.

Die RK empfiehlt, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'665.00 zu genehmigen.

Von den Anwesenden werden keine Fragen an die Rechnungskommission gestellt.

### 3.3. Abstimmung über Anträge Kirchenrat

Stefan Wicki, Kirchenratspräsident, beantragt:

- a) Der Steuerfuss 2026 ist neu auf 0.26 Einheiten festzusetzen.
- b) Der Voranschlag 2026 ist mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'665.00 zu genehmigen.

Die zwei Anträge werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

### 4. Festsetzung Mitgliederzahl Kirchenrat und Rechnungskommission

Stefan Wicki, Kirchenratspräsident, beantragt:

- a) Die Zahl der Kirchenratsmitglieder wird auf 7 Personen festgelegt.
- b) Die Zahl der Rechnungskommissionsmitglieder wird auf 3 Personen festgelegt.

Die zwei Anträge werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

### 5. Orientierung Pfarreileitung

#### Neues Pfarreiblatt ab März 2026

Andreas Barna stellt der Versammlung das neue Pfarreiblatt vor. Das Layout des Heftes wurde überarbeitet. Das Heft wirkt luftiger, mit mehr Farben und nur noch zwei Spalten pro Seite. In der Mitte gibt es neu eine herausnehmbare Agenda mit allen Gottesdiensten und Anlässen. Es gibt keine eigenen Pfarreiseiten mehr. Stattdessen werden die Nachrichten alphabetisch nach Pfarrei erscheinen. Rückblicke bleiben erhalten, werden aber kürzer und mit einem QR-Code ergänzt, über den man weitere Fotos online anschauen kann. Für die Kirchgemeinden entstehen keine zusätzlichen Kosten.

### 6. Verschiedenes

#### Besuchsdienst

Marie-Theres Lustenberger gibt nach 13 Jahren die Leitung des Besuchsdienstes ab. Stefan Wicki, Kirchenratspräsident dankt Marie-Theres Lustenberger mit einem Präsent für ihr jahreslanges Engagement und die geleistete Arbeit. Als neue Leiterin des Besuchsdienstes konnte Irene Blum willkommen geheissen werden.

Stefan Wicki öffnet das Traktandum für Fragen aus der Bevölkerung. Schmidiger Franz teilt mit, dass er festgestellt hat, dass die Hintertür in der Kirche undicht ist. Urs Huwiler erklärt, dass die Türen zurzeit renoviert und gerichtet werden. Er wird überprüfen, ob die renovierten Türen nun dicht sind.

#### Abschluss der Versammlung

Stefan Wicki dankt allen Anwesenden für das Interesse an der Kirchgemeinde Schötz-Ohmstal. Die Versammlung wird um 20.30 Uhr geschlossen.



Stefan Wicki  
Kirchenratspräsident



Deborah Felber  
Kirchenratsschreiberin



Jasmin Wicki  
Stimmenzählerin



Kari Bucher  
Stimmenzähler